

# Wochenblatt für Wilddruff

und Umgegend.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilddruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilddruff,

Wirkenhain, Blauenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lamersdorf, Rumbach, Vogeln, Mohorn, Müllig-Rothsch, Manzig, Neutichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrdorf, Röhrsdorf bei Wilddruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanneberg, Tandenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilddruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilddruff.

Nr. 26. | Sonnabend, den 2. März 1912. | 71. Jahrg.

Der Frühjahrsmarkt findet Sonntag, den 10. März von mittags ab und Montag, den 11. März d. J. statt. Wilddruff, den 29. Februar 1912.

### Neues aus aller Welt.

Der Reichstag für 1911 schließt mit einem Ueberschuß von rund 180 Millionen ab.  
In parlamentarischen Kreisen rechnet man damit, daß die Regelung des Reichshaushalts für zwei Monate vorliegen werde.  
In einer Berliner Versammlung von mehr als 4000 Wählern wurde beschlossen, am 1. März in allen Reichsgeschäften die Arbeit niederzuliegen.  
Im Schmelzgebirge Salzburg-Alpen wurden einem Pariser Juwelierehändler Juwelen im Werte von 1/2 Millionen Mark gestohlen.  
Die französische Kammer hat einen Antrag angenommen, der die Kosten für eine Mission nach Fez fordert, die die Verhandlungen über die Einführung des französischen Protektorats in Marokko einzuleiten soll.  
Die Zahl der ausländischen Bergarbeiter in England betrug gestern nachmittag bereits 800000. Der Streik dehnt sich über das ganze Land aus. Die Folgen machen sich schon recht unangenehm bemerkbar. So wurden Fabriken geschlossen und der Eisenbahnverkehr weit eingeschränkt.  
Die Botschaft über das ganze lyrische Küstengebiet des Krieges recht verstanden lassen.  
Die Bergarbeiter der Bergwerke von Südwales haben erklärt, in den Aufstand treten zu wollen.

### Politische Rundschau.

Wilddruff, den 1. März.

#### Deutsches Reich.

**Waffenstillstand in Schwarzburg-Rudolstadt.**  
Der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt hielt eine etwa dreistündige geheime Sitzung ab, zu der alle Abgeordneten, der Staatsminister und verschiedene Regierungsräte erschienen waren. Es wurde während dieser Verhandlungen eine Erklärung zur Sachlage in folgender Form erlassen: Die Regierung stellt für die nächste Tagung die Ausarbeitung einer Vorlage über Trennung von Kirche und Staat in Aussicht. Die sozialdemokratische Fraktion erklärte daraufhin, auf die baldige Erledigung der weiteren von ihr eingebrachten Anträge nicht dringen zu wollen. Insbesondere erklärte sie, ihre frühere Forderung, die die Verabredung der Dotation für den Fürsten um 32000 Mark betrifft, nicht aufrecht erhalten zu wollen. Hinsichtlich ihres Steuerprogramms bemerkte der Wortführer der sozialdemokratischen Fraktion, daß die Sozialdemokraten ein solches nicht aufgestellt hätten, wenn die Steuerreformpläne der Regierung bekannt gewesen wären. Man ist ferner dahin übereingekommen, die beiderseitigen Wahlreformpläne am Schluß der Tagung zu beraten, um auf diese Weise Zeit zu weiteren Verhandlungen zu gewinnen.

#### Russische Wanderer.

In nächster Zeit werden in Köln große Russische Wanderversammlungen stattfinden, an denen neben den drei Kölnern auch die drei Regier Russische teilnehmen werden. Der Hauptzweck des Wanderversammlungen, die Verwendungsmöglichkeit der drohenden Telegraphen für militärische Zwecke festzustellen. Sämtliche Russische haben Funktionen erhalten. Die Verhandlungen dauern 6 Wochen.

#### Ausland.

##### Bojkott deutscher Waren.

Ein kirchlich-italienisches Komitee, hinter dem der neue Bischof von Trent stehen soll, hat für das welsche Südtirol einen Boykott deutscher Waren angeordnet. Viele deutsche Reisende fanden für ihre Waren dort beschlossene Türen.

##### Die Bergarbeiterbewegung in England.

Nach einer Meldung aus London feiern bereits, obwohl noch nicht über den Generalstreik entschieden ist, gegen 100000 Mann, darunter 20000, die in Derbyshire in den Aufstand getreten sind. Die Bergarbeiter versichern immer noch, daß keine Beilegung der Krise imalich sei, wenn ihnen nicht ein Minimallohn in dem von dem Bergarbeiterverband am 2. d. M. beschlossenen Umfang be-

willigt würde. Daher würden sie sich in diesem Punkte keinem Schiedsgericht unterwerfen.

Wie es heißt, haben die englischen Bergwerksbesitzer im Verhandlungsgebiete beschlossen, die Vorschläge der Regierung, darunter auch den Minimallohn, anzunehmen. Die Arbeitgeber Northumberland und Südwales sind dagegen. Unter den schottischen Arbeitgebern ist die Stimmung geteilt. Die Vertreter der Bergleute erwägen, ob sie dieses Teilabkommen annehmen sollen, während die Verhandlungen über Südwales, Schottland und Northumberland fortbauern.

##### Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Der Hügel Meghreb, der das Gelände vor Homß beherrscht, und der Dienstag Morgen von 14000 Italienern, die in drei Kolonnen angriffen, erobert worden war, wurde am Nachmittag durch einen türkischen Gegenangriff wieder genommen. Die Türken machten glänzende Angriffe mit dem Bajonett und warfen die linke Flanke der Italiener auf Homß zurück. Nachdem das italienische Zentrum ebenfalls zurückgewichen war, überschüttete die italienische Feldartillerie, unterstützt von den schweren Geschützen der Flotte, den Hügel mit Schrapnell und Granaten. Dadurch wurde die Stellung der Türken auf dem Hügel unhaltbar, sie mußten sie im Laufe der Nacht räumen und zogen sich aus dem Bereiche der italienischen Artillerie zurück. Der Kampf wurde oft auf sehr kurze Entfernungen geführt. Die Türken verloren einen verwundeten Offizier, 20 Tote und 80 Verwundete, die Italiener verloren angeblich fast 600 Tote bei den auf ihrem linken Flügel kämpfenden Truppen. Ihr Gesamtverlust wird auf 1000 Tote angegeben. Die Garnison von Homß, die bisher 4000 Mann betragen hatte, ist erst kürzlich um 10000 Mann verstärkt worden.  
Ein italienischer Truppenkonvoi versuchte am Dienstag nachmittag zu landen und bombardierte den Ort Zaitin bei Homß. Der Landungsversuch wurde aber durch türkische Infanterie zurückgeschlagen.

### Parlamentarisches.

#### Sächsischer Landtag.

Die Erste Kammer beriet gestern über das Abänderungsgeleit zu den Bestimmungen über die höheren Schulen und Seminare. Kultusminister Dr. Beck ergriff das Wort zu längerer Ausführungen.

Die Zweite Kammer beschäftigte sich gestern mit der nationalliberalen Interpellation über die Stellung der Regierung zu einer Reform der Ersten Kammer. Die Antwort erteilte Staatsminister Graf Bismarck von Galsdorf.

#### Der Reichstag.

begann vorgestern mit der zweiten Lesung des Etats und setzte gestern die dritte Lesung des Etats des Reichsamtes des Inneren fort. In der Debatte ergriff Staatssekretär Dr. Delbrück das Wort.

Der Senatorenkonvent des Reichstags hat beschlossen, die Wahl des Reichstagspräsidenten am Freitag, den 8. März, stattfinden zu lassen.

In der Budgetkommission des Reichstags kam es vorgestern zu einer ausgedehnten Debatte über die Kalbpropagandagelder.

#### In der bayerischen Abgeordnetenkammer.

kam es vorgestern gelegentlich der Präsidentenwahl zu scharfen Szenen, da das Zentrum die Posten des Präsidenten und des ersten Vizepräsidenten für sich beanspruchte. Schließlich lehnte die gesamte Linke die Beteiligung an der Wahl ab und das Präsidium wurde aus den drei Zentrumsmännern von Osterer, von Fuchs und Frank gebildet.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilddruff, den 1. März 1912.

— **Die Ehrensalve.** Das Kgl. sächs. Ministerium des Innern hat genehmigt, daß das Ehrenkreuz über das Grab auch den Mitgliedern des Sächsischen Militärvereinsbundes österreichischer Staatsangehörigkeit gegeben wird, die 1864 und 1866 in der österreichisch-ungarischen Armee an den Feldzügen teilgenommen haben.

— **Das Kaiserliche Gesundheitsamt** meldet den Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche** vom Schlachthofe in Stuttgart am 27. Februar.

— **Die Lose zur 4. Klasse der 161. Königl. Sächs. Landeslotterie**, deren Ziehung am 13. und 14. März erfolgt, sollen vor Ablauf des 4. März bei den Kollektoren eingelöst werden.

— **Die Personenschiffahrt** zwischen Veltmerig-Wühlberg wird unter dem 16. März aufgenommen, falls nicht unvorhergesehene Bitterungs- und Wasserstandsverhältnisse hindernd im Wege stehen sollten.

— **Der Fischfang** auf der Elbe gestaltet sich jetzt lohnender als im verfloßenen Jahre. Die Fischer erbeuten oft eine Menge der silberschnuppigen Bewohner, unter ihnen auch den schwächsten Zander. So gute Fänge hat man seit langer Zeit nicht gemacht, wenn sie auch an Ergiebigkeit gegen die früheren Jahre natürlich bedeutend zurückbleiben.

— **Gedenktage im März.** Am 1. Einmarsch der Deutschen in Paris 1871. — 3. Der Friede von St. Stefano beendet den russ.-türk. Krieg 1878. — 6. Der Reichstag beschließt den Nachtvertrag von Rauschau 1893. — 9. Kaiser Wilhelm I. stirbt 1888. — 10. Adolph Laube 1776 geboren. Stiftung des Eisernen Kreuzes 1813. — 12. Prinzregent Luitpold von Bayern geboren 1821. — 16. Preußens Kriegserklärung an Frankreich 1813. — 17. Kaiser Friedrich Wilhelm III. erläßt den „Aufruf an mein Volk“ 1813. — 18. Einweihung des Kriegsbahns Wilhelmshaven 1869. Fürst Bismarcks Entlassung 1890. — 21. Eröffnung des ersten deutschen Reichstages 1871. — 22. Kaiser Wilhelm I. geboren 1797.

— **Der Frühlingsmonat März** zieht ein, und wir warten darauf, bis es ihm gelingt, dem Winter vor dem eigentlichen Besitzbeginn ein Ende zu machen. Noch wird ja aus dem Osten von starkem Frost und Schnee berichtet, und die Kälte hat in Russland zahlreiche Menschenopfer gefordert. Wenn es auch nicht als wahrscheinlich angesehen wird, so ist es doch nicht unmöglich, daß der zeitweise harte Winter sich noch einmal sehen läßt. Als vor 24 Jahren der alte Kaiser Wilhelm starb, wurde in der Nacht zum 12. März bei brausendem Schneesturm sein Sarg zum Berliner Dom übergeführt, und am Tage der Beisetzung im Mausoleum zu Charlottenburg, am 16. März, herrschten mehr als 12 Grad Kälte. In dem letzten Jahrzehnt waren die Märztage vorwiegend milde, zumweilen auch launisch und es folgte dann ein unfreundliches Ostern im April 1906, wo die kalifornische Hauptstadt San Francisco von einem Erdbeben zerstückt wurde, war das zeitige Frühjahr so warm, daß alle Welt im März schon in leichten Kleidern ging. Fürchten die Landwirte den Märzschnee, so trauen die Frauen nicht der Märzsonne, die dem Teint, wie Bolstermüden und Teppichen Befahrt bringen soll.

— **Die Schneeglöckchen läuten!** Benutzend in Gärten mit sonniger, trockener Lage stehen die hübschen Blumen, von alt und jung mit Freuden begrüßt, nicht inmitten der sonst noch laulen Gartensfläche. Dem kommenden Frühling läuten sie entgegen, sie wollen uns sagen, daß er sicher kommen wird, trotz Wetterunbill und Wankelmut. Denn noch immer folgte auf des Schneeglöckchens Ruf das weitere Grünen und Blühen in Garten und Flur, folgten Vogelruf und Frühlingslied. Und das mag uns der beschiedene Frühlingsbote auch heuer haben.

1912.  
2 Uhr  
4-78  
6-78  
...  
37,00  
...  
1912.  
324  
...  
11-45  
...  
3000